

82. Fritz Oberlin.

Eine Bäuerin bot in Straßburg Eier in einem Korbe zum Verkaufe aus. Zwei muthwillige Knaben rannten an den Korb, stießen denselben um und machten sich mit Lachen davon. Der kleine Oberlin, später Pfarrer in Steinthal, sah diesen Streich der losen Knaben mit an. Ungefäumt lief er nach Hause, holte seine wohlgefüllte Sparbüchse, kehrte alsbald zurück und schüttete all sein Geld in die Schürze der Bäuerin. Auf das schnellste entfernte er sich wieder, und die Bäuerin konnte ihm nicht einmal danken.

Ein andermal ging Oberlin bei einer Tröblerin (die mit alten Sachen handelt) vorüber. Ein armes Weib handelte um ein altes Kleidungsstück; es fehlten ihr nur noch zwei Groschen zum geforderten Preise. Sie mußte vom Ankaufe des benötigten Kleides absehen und ging betrübt davon. Fritz Oberlin bemerkte den Handel; er wartete nur auf den Augenblick des Weggehens der Armen, alsdann ging er schnell zur Tröblerin, drückte derselben zwei Groschen in die Hand und sagte leise zu ihr: „Rufet jetzt die arme Frau zurück und laffet ihr den Rock.“ Er aber ging eilend davon.

83. Der gerettete Handwerksbursche.

Ein Handwerksbursche ging unweit Preßburg in Ungarn in der grimmigsten Kälte, mit seinem Bündel auf dem Rücken, über die Haide. Seine Kleider waren dünn und seine Strümpfe zerrissen! Ach, da froh es ihn sehr! Er weinte und die hellen Thränen froren ihm auf den Augenwimpern. „Lieber Gott,“ seufzte er, „weit und breit kein Dorf und keine Stadt, nicht einmal eine Kühlerhütte! Ich werde erfrieren. Ach, was wird meine arme Mutter anfangen! — Mein Vater ist schon todt, dann hat sie Niemand mehr, der für ihren Unterhalt sorgt!“ Er wollte laufen, um sich zu erwärmen; aber seine Glieder waren starr. Er wurde schläfrig, legte sich in den Schnee auf sein Bündel und schlief ein. — Ein Postknecht ritt vorbei und sah ihn starr daliegen; da er indeß noch einige Lebenszeichen an ihm bemerkte, ritt er schneller und zeigte es unter dem Thore der nächsten Stadt an. — „Was hilf's? bis wir hinaus kommen, ist er längst todt,“ sagten die Gefühllosen.

Ein armer Tagelöhner aber, welcher gerade in der Wachtstube war, sich zu erwärmen, hörte es, und ihm brach das